

Die Zukunft ist jetzt

Aufbaulehrgang Hochenergieffiziente Gebäude

Getreu Max Frischs Aussage „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“ hat sich inzwischen eine immense Entwicklung im Bereich des Energieeffizienten Bauens vollzogen. Die reale Umsetzung des Klimaschutzes ist eines der großen Themen der Baubranche und allerorts wachsen Niedrigstenergiegebäude wie die Effizienzhäuser 40 und 55, das Passivhaus oder das Nullenergiehaus aus dem Boden. Nicht nur das: Mit dem Plusenergiehaus oder Effizienzhaus Plus reichen die Definitionen sogar bis zum energieproduzierenden Gebäude.

Im Quartier

Jüngste Beispiele zeigt Hamburg im Stadtteil Wilhelmsburg. Hier sind im Rahmen der IBA vorbildhafte Bauten bezüglich Energieverbrauch und Materialeinsatz entstanden, die als Demonstrations- und Versuchsgebäude für grüne Technologien dienen. Auch dezentrale Energiepolitik fürs ganze Quartier wird betrieben. Der Energiebunker, seit Anfang 2013 begehbares geschichtliches Mahnmal, Wärmelieferant und Stromerzeuger in einem, kann rund 3.000 Haushalte mit Wärme und 1.000 mit Strom versorgen. Die Deponie Georgswerder, nach wie vor dioxinbelastet und deshalb mit umfangreichen technischen Maßnahmen zum Grundwasserschutz ausgestattet, hat einen sichtbaren Nutzen bekommen. Wie der neue Name Energieberg signalisiert, liefert das 45 Hektar große Gebiet mit 12.200.000 Kilowattstunden (kWh) Strom für 4.000 Haushalte pro Jahr aus Wind- und Sonnenenergie.

Keine Angst vor Neuem

Angesichts solcher und weiterer Positivbeispiele mag es verwundern, dass sogar in Fachkreisen immer noch die Angst vor der Dämmung und Dichtung auf der einen, der Technik und Automatisierung auf der anderen Seite kursiert. Sichtbar herrscht in weiten Kreisen Unsicherheit bei der Umsetzung des guten Willens, wenn sich beispielsweise auf allerlei Dach- und Fassadenteilen ein Sammelsurium an Sonnenkollektoren und Photovoltaikmodulen tummelt. In ihrer eigenen Ästhetik fordert die Energiewende einen sensiblen und selbstbewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und den Mut zu Neuem. Wenn das Energiekonzept zum Entwurfsthema wird, erweist sich das dazugehörige Hintergrundwissen als eines der besten Mittel gegen die Unsicherheit. Denn es ermöglicht die kreative Freiheit, die aus praktisch funktionierenden Lösungen auch wirtschaftliche und baukulturell ansprechende werden lässt. Diesen Bauten mit ihrem starken Potential widmet sich der Lehrgang Hochenergieffiziente Gebäude als vierter und letzter Kurs unseres diesjährigen Qualifizierungsprogramms Energieeffizienz.

■ Ramona Falk



Neue Hamburger Terrassen: Mehrfamilienhaus von hauschild + siegel architecture



Entspannen auf dem IBA DOCK vom Architekturbüro Han Slawik

Fotos: IBA Hamburg GmbH / Bernadette Grimmstein (oben), Martin Kunze (unten)

Hochenergieffiziente Gebäude (13806)

7-tägiger Aufbaulehrgang, 56 Unterrichtseinheiten ab 18. Oktober
Stuttgart, Haus der Architekten

Weitere Informationen/Anmeldung:
Ramona Falk, Institut Fortbildung Bau (IFBau)
Telefon 0711/248386-331 oder falk@ifbau.de
www.akbw.de > Fortbildung > IFBau > Lehrgänge